

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 64 (2002-2003)
Heft: 7: Mediation im schulischen Umfeld

Artikel: Mediation im schulischen Umfeld
Autor: Capader Hechner, Gabriela
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-357476>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mediation im schulischen Umfeld



**Gabriela
Capeder Heckner**

Primarlehrerin und Juristin

Basisausbildung in Mediation, zur Zeit Vertiefungsbildung in Schulmediation und Mediation in Organisationen

Juristin im Volksschulamt des Kantons Zürich:

- Beratung von Behörden, Lehrpersonen und Eltern
- Leitung von Rekursverfahren
- Kursleitung bei Behördenschulung und Schulleiterschaftsbildung

Dozentin für Personal- und Arbeitsrecht im Nachdiplomstudium «Bildungsmanagement» und Nachdiplomkurs «Führen einer Bildungsorganisation/Schulleitung» an der Pädagogischen Hochschule Zürich

Gabriela Capeder Heckner
Bühlhaldenstrasse 3
8606 Nänikon

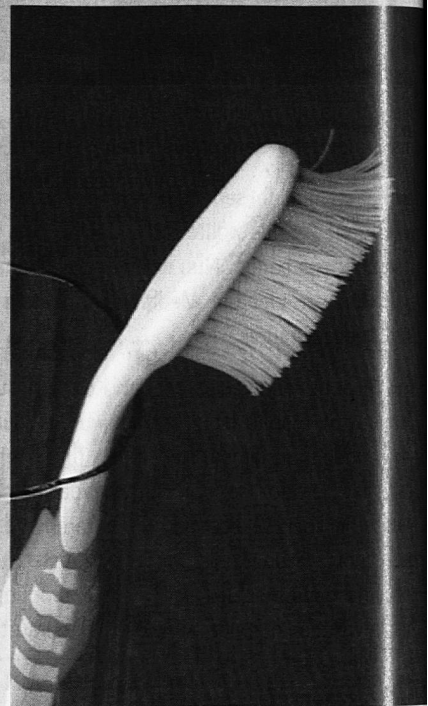
Telefon 079 446 96 17
Fax 01 940 51 67

hecknercapeder@bluewin.ch

Konflikte machen auch vor der Schule keinen Halt. Kinder und Jugendliche sowie die Erwachsenen im System Schule haben Meinungsverschiedenheiten, welche auf einer mehr oder weniger hohen Eskalationsstufe ausgetragen werden, ganz zu schweigen von den «kalten Kriegen». Die Erwartungen von aussen wie von innen an die Institution Schule sind jedoch gerade im Bereich Konflikte und Gewalt sehr hoch. Ein unruhiges und explosives Klima an einer Schule erschwert den Erwachsenen sowie den Kindern und Jugendlichen ihre Arbeit. Die These der Mediation mag provozieren, dass nicht die Konflikte das eigentliche Problem sind, sondern die Art und Weise, wie wir damit umgehen. Gleichzeitig eröffnet dieser Denkansatz jedoch Spielraum für die Gestaltung des sozialen Lernprozesses an Schulen. Die Mediation kann dabei für die Lösung konkreter Konflikte herbeigezogen werden oder auch als Werkzeug zur Schulentwicklung verwendet werden.

Gerade die Erwachsenen werden im pädagogischen Umfeld leicht einmal vernachlässigt, da ja der Bildungs- und Erziehungsauftrag im Mittelpunkt steht. Konflikte belasten jedoch auch uns Erwachsene stark und binden Energien, welche wir lieber für die eigentlichen Kernaufgaben einsetzen würden. Gehen die Erwachsenen ihre Konflikte mittels einer Mediation an, so ist auch bereits ein grosser Schritt in Richtung Schulentwicklung getan. Die Mediation und mediatives Handeln können daraufhin bei den Schüler/innen und Jugendlichen glaubwürdig eingeführt werden. Bei Projekten der Schulentwicklung tauchen immer wieder dieselben

berechtigten Fragen nach der Nachhaltigkeit der Projekte auf. Kann die Schulmediation einen effizienten Beitrag zu einer guten Atmosphäre und Gewaltprävention an einer Schule



leisten oder ist sie bloss ein weiteres schöngeistiges Projekt, welches sehr viel Aufwand und wenig Ertrag bringt? Diese Frage muss wohl jedermann oder zumindest jede Schuleinheit für sich beantworten.

Die nachfolgenden Ausführungen wollen die Mediation und ihre Möglichkeiten vorstellen. Es werden zwei Anwendungsfelder der Mediation für das schulische Umfeld unterschieden. Als erstes wird die Intervention in einem konkreten Konfliktfall mit besonderem Blick auf die Erwachsenen im System Schule dargestellt. Einen zweiten Schwerpunkt setzen Gedanken zur Umsetzung und Nutzung der Mediation in der Schulentwicklung. Im Idealfall werden wohl beide Anwendungsfelder der Mediation in einander spielen.

Wie können wir als Lehrpersonen, Schüler/Innen, Behördenmitglieder und Eltern konstruktiv mit Konflikten umgehen? Was können wir aus Konflikten lernen? Wie können Konflikte unser Verhalten verändern? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Mediation bzw. Schulmediation.

*Ich kritzelte eine Zeichnung zusammen und knurrte:
«Das ist eine Kiste, das Schaf, das du willst steckst da drin.»
Und ich war höchst überrascht, als ich das Gesicht
meines jungen Kritikers aufleuchten sah.
«Das ist ganz so, wie ich es mir gewünscht habe.»*